

Fact Sheet

„GeKiBu – Gesunde Kinder im Burgenland“ - Setting Volksschule

Der Fonds Gesundes Österreich hat im Rahmenprogramm 2017 bis 2020 die Programmlinie „Gesunder Lebensstil durch intersektorale Zusammenarbeit“ definiert und startet mit der Umsetzung der Initiative „Kinder essen gesund“ entsprechend des Arbeitsprogramms 2019. Ziel dieser Initiative ist es, im Jahr 2020 mit der Umsetzung einer österreichweiten Bewegung zu starten. Daher wurde ein Projektcall veröffentlicht, mit dem eingeladen wurde, Maßnahmen und Projekte durchzuführen, die zur Verbesserung der Ernährung von Kindern in Österreich im Alter von 4 bis 10 Jahren beitragen. Erreicht werden sollen Kinder, Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen sowie Gemeinschaftsverpfleger.

Das Land Burgenland setzt daher das Projekt „GeKiBu – Gesunde Kinder im Burgenland“ im Setting Volksschule als Ausweitung bzw. Weiterentwicklung zum bereits etablierten Programm „GeKiBu – Gesunde Kindergärten im Burgenland“ in enger Kooperation mit der Bildungsdirektion Burgenland und der Pädagogischen Hochschule Burgenland um. Folgende Ziele wurden definiert:

- Schaffung von Bewusstsein für gesunde Ernährung bei Kindern, PädagogInnen und Eltern sowie Erhöhung der Ernährungskompetenz, um künftigen Gewichtsproblemen, Essstörungen und damit verbundenen seelischen, sozialen und gesundheitlichen Problemen vorzubeugen
- Etablierung nachhaltig gesundheitsförderlicher Rahmenbedingungen im Setting Volksschule
- Empowerment der PädagogInnen zur Vermittlung von ernährungsbezogenem Wissen
- Optimierung der Gemeinschaftsverpflegung in Volksschulen

Zielgruppen und teilnehmende Schulen

Mit Projektbeginn im Herbst 2020 nehmen 29 burgenländische Volksschulen an dem Projekt teil und werden auf dem Weg der gesundheitsförderlichen Gestaltung der Schule durch eine qualifizierte Ernährungsexpertin begleitet. Um als Projektschule ausgewählt zu werden, wurden die Schulen bereits im Infoblatt über folgende Anforderungen, die zu erfüllen sind, informiert:

- ✓ die Botschaft der Charta zur Initiative „Kinder essen gesund“ wird mitgetragen und in Form eines **Letter of intent** festgehalten
- ✓ das gesamte Team der Schule steht hinter dem Projekt und unterstützt die Aktivitäten
- ✓ ein/e **Ernährungsbeauftragte/r** wird installiert als Projektleitung in der Schule
- ✓ der/die Ernährungsbeauftragte nimmt an **Vernetzungstreffen** der Initiative „Kinder essen gesund“ teil
- ✓ der/die Ernährungsbeauftragte beteiligt sich an der **Projektdokumentation** und unterstützt aktiv das Evaluationsteam
- ✓ auch der **Gemeinschaftsverpfleger** der Schule muss dem Projekt offen gegenüberstehen und an Aktivitäten zur Verbesserung der Gemeinschaftsverpflegung teilnehmen
- ✓ die im Rahmen des Projektes zur Verfügung gestellten Materialien werden im Unterricht verwendet

Als wesentliche Zielgruppen werden **Volksschulkinder, deren Familien, Pädagoginnen und Pädagogen in den teilnehmenden Volksschulen sowie die jeweiligen Verpflegungsbetriebe** aktiv in das Projekt eingebunden. Die operative Projektlaufzeit in den Schulen vor Ort beträgt zwei Schuljahre, die Fortsetzung des Projekts und Ausweitung auf das gesamte Burgenland wird nach positiver Evaluierung angestrebt.

Beschreibung der Aktivitäten

Die Aktivitäten für die teilnehmenden Volksschulen im Rahmen des Projektes sind wie folgt festgelegt:

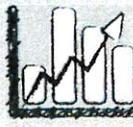
- **Erstgespräch (Dauer 2 Stunden):** Zu Beginn der Betreuung findet ein Erstgespräch mit der/dem Ernährungsbeauftragten der Volksschule statt, in dem alle Details geklärt werden sowie die weitere Vorgehensweise (Terminvereinbarung, Auswahl der Elternaktivitäten, etc.) besprochen wird.
- **Ernährungsworkshops mit den Kindern (Dauer 2 UE),** in denen auf altersadäquate Weise Wissen rund um die gesunde Ernährung vermittelt wird: pro Klasse finden zwei Ernährungsworkshops pro Schuljahr statt, ein Workshop dauert jeweils 2 Unterrichtseinheiten.
- **Elternaktivitäten (10 Stunden pro Volksschule pro Schuljahr verfügbar):** es kann aus einem Pool an Aktivitäten (z.B. Eltern-Kind-Kochworkshop, Elterninformationsabend, Infostand bei Elternsprechtage) gewählt werden, um auch die Eltern aktiv in das Projekt zu integrieren und mit theoretischen Grundlagen und praktischen Tipps auszustatten. Die Planung der Elternaktivitäten erfolgt durch den/die Ernährungsbeauftragten gemeinsam mit der Ernährungsexpertin.
- **Weitere Beratung bei Bedarf:** falls die Volksschulen weiteren Bedarf an Beratungsstunden durch die Ernährungsexpertin haben, können diese gerne in Anspruch genommen werden.
- **Fortbildungen für PädagogInnen** zur eigenständigen Durchführung von Übungseinheiten, Spielen, etc. zur Thematik Ernährung: wird von der Initiative „Richtig essen von Anfang an“ zur Verfügung gestellt, derzeit noch in Ausarbeitung. Die Fortbildungen werden zentral angeboten, es wird zeitnah darüber informiert.
- **Workshops mit Gemeinschaftsverpfleger,** Speiseplananalyse und Beratung zur Optimierung der Mittagsverpflegung und Einführung der Bio-Quote in den Volksschulen: die meisten Verpfleger beliefern sowohl Kindergarten als auch Volksschule im Ort. Da Kindergärten eine gesetzlich festgelegte Bio-Quote beim Mittagessen erfüllen müssen, finden im Herbst 2020 wieder Workshops für GV statt. Je nach Interesse sind weitere Workshops für Frühjahr 2021 vorgesehen.
- **Aktivitäten im Rahmen der Dorfgemeinschaft bzw. des Gesunden Dorfes:** durch das Projekt sollen die Volksschulen dazu motiviert werden, das Thema „Gesunde Ernährung“ auch in der jeweiligen Gemeinde aufzugreifen und z.B. bei Dorffesten oder anderen Veranstaltungen mitzuwirken. Dem Ideenreichtum sind keine Grenzen gesetzt, auch das gemeinsame Anpflanzen von Obst und Gemüse für die Schule wäre eine Möglichkeit.

Evaluation

Die Fachhochschule Burgenland, Department Gesundheit, wurde beauftragt, die externe Evaluation des Projektes zu übernehmen. Ziel der Evaluation ist es, Aktivitäten im Projekt zu unterstützen, Stärken und Schwächen zu identifizieren sowie festzustellen, ob gesetzte Ziele erreicht wurden.

Es wurde ein theoriegeleitetes, mehrdimensionales, partizipativ ausgerichtetes Evaluationskonzept erarbeitet:

Tabelle 1: Übersicht Evaluationskonzept im Rahmen des Projektes „Kinder essen gesund“

	Struktur- evaluation 	Prozess- evaluation 	Ergebnis- evaluation 
Zeit- punkt 	zu Beginn des Projekts	während der Projektdurchführung	am Ende des Projektes
Begutachtungs- Gegenstand 	<ul style="list-style-type: none"> Erhebung struktureller, sozialer, personeller und persönlicher Ressourcen in den Projektvolksschulen <u>mittels Checkliste</u> Messung der Ernährungs-kompetenz von Kindern, Eltern und Pädagogen*innen <u>mittels Fragebogen</u> Erhebung des Wissensstands zur Thematik „Gesunde Ernährung“ <u>mittels Ernährungschallenge</u> 	<ul style="list-style-type: none"> Reichweite des Projektes messen (Zeitungsartikel, Publikationen, TN bei Workshops, etc.) Akzeptanz des Projektes bei den Zielgruppen feststellen Durchführung der geplanten Maßnahmen überprüfen <u>mit Hilfe der Dokumentation</u> (Zeitplan, Abrechnungen, Workshop-Protokolle, Sitzungsmitschriften) 	<ul style="list-style-type: none"> Änderung der Ressourcen in den Projektvolksschulen erheben <u>mittels Fokusgruppe</u> Veränderung der Ernährungs-kompetenz von Kindern, Eltern und Pädagogen*innen <u>mittels Fragebogen</u> messen Verbesserung des Wissensstands zur Thematik „Gesunde Ernährung“ bei den Zielgruppen mittels <u>Ernährungschallenge</u> erheben
Fragestellungen 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Welche Ressourcen liegen in den Projektvolksschulen vor? ✓ Wie ausgeprägt ist die Ernährungs-kompetenz der Zielgruppen zu Projektbeginn? ✓ Wie sieht der Wissensstand zur Thematik „Gesunde Ernährung“ aus? 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Können alle Maßnahmen umgesetzt werden? ✓ Wird der Zeitplan eingehalten? ✓ Wie viele Mitglieder der Zielgruppe nutzen die einzelnen Angebote? 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Inwieweit hat das Projekt zu einer Verbesserung der Ernärungskompetenz der Zielgruppen beigetragen? ✓ Inwieweit hat das Projekt zur Steigerung des Wissens zur Thematik „Gesunde Ernährung“ bei den Zielgruppen beigetragen?

Organisatorisches

Die Ernährungsexpertin erhält die Kontaktdaten der Volksschulen, für deren Betreuung sie zuständig ist, von der Projektleitung. Die Terminvereinbarung aller Termine obliegt ihr selbst und wird eigenverantwortlich durchgeführt.

Die gesamte Betreuung im Rahmen des Projektes ist für die teilnehmenden Volksschulen kostenlos! Lebensmittel oder andere Materialien, die in den Hilfsmittelbriefen angeführt sind und für die Ernährungsworkshops bzw. Elternaktivitäten benötigt werden, sind von den Volksschulen selbst zu bezahlen!

CHARTA



Ernährung hat in jeder Lebensphase einen großen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen. Gesundes Essen und Trinken beginnt bereits in der Kindheit. Die in dieser Lebensphase erlernte Ernährungsweise kann die späteren Ernährungsgewohnheiten ein Leben lang prägen.

Ziel ist es, eine österreichweite Initiative zur besseren Ernährung von Kindern zu starten und damit langfristig einen gesunden Lebensstil und das gesunde Körpergewicht zu fördern. Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner der Charta setzen mit ihrer Unterschrift ein Zeichen der Unterstützung dieses Ziels und der folgenden Prinzipien:

1. Gesundes Essen und Trinken mit Genuss fördern!

Genussvolles Essen ist ein wesentlicher Baustein für den Start in ein gesundes Leben. Gemeinsames Essen fördert positive soziale Erlebnisse und schafft vielfältige Lernerfahrungen für gesundes Essen.

2. Ernährungskompetenz stärken, richtige Entscheidungen treffen!

Es ist sowohl wichtig zu wissen, was, wie oft und wie viel gegessen werden soll, als auch, wie gutes Essen eingekauft und zubereitet wird. Eine abwechslungsreiche und nachhaltige Ernährung orientiert sich an lebensmittelbasierten Empfehlungen, wie z.B. der Ernährungspyramide. Wer sich mit Lebensmitteln und Lebensmittelkennzeichnung auskennt, trifft im Alltag bessere Entscheidungen, wenn es um die Gesundheit und Ernährung geht. Daher soll die Ernährungskompetenz bei Kindern und auch bei Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen, sowie bei allen für die Verpflegung Verantwortlichen gestärkt werden.

3. Gemeinschaftsverpflegung zum Wohl der Kinder verbessern!

Immer mehr Kinder essen in Einrichtungen wie Kindergarten, Schule und Hort. Mit bedarfsgerechtem Speisen- und Getränkeangebot unterstützen diese Einrichtungen ein gesundes Aufwachsen der Kinder. Die Rahmenbedingungen für eine gesunde und nährstoffschonende Zubereitung sowie gemeinsames, genussvolles Essen sollen verbessert und gefördert werden.

4. Nachhaltige, regionale und saisonale Lebensmittel bevorzugen!

Ein achtsamer Umgang mit Lebensmitteln, Umwelt und Natur ist wichtig. Bei der Speis Zubereitung wird auf den Einkauf von Lebensmitteln aus der Region und auf die jahreszeitliche Verfügbarkeit des Lebensmittelangebotes geachtet.

5. Alle Kinder haben ein Recht auf hochwertige Lebensmittel im Sinne gesundheitlicher Chancengerechtigkeit!

Die gesunde Lebensmittelauswahl für Kinder und Eltern soll erleichtert werden. Das geschieht z.B. durch gezielte Veränderungen der Produktrezepturen, verständliche Angaben auf Produkten oder durch Werbefreiheit, insbesondere in der Gemeinschaftsverpflegung. Das Angebot von fett-, zucker- und salzreichen Lebensmitteln soll somit schrittweise reduziert werden.

6. Qualität der Maßnahmen sichern!

Alle Maßnahmen der Initiative „Kinder essen gesund“ orientieren sich an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und den Qualitätskriterien der Gesundheitsförderung. Projektevaluierungen erfolgen auf wissenschaftlicher Basis.

Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner bekennen sich in ihrem jeweiligen Bereich zu den Leitsätzen dieser Charta und erklären sich dazu bereit, deren Umsetzung mit konkreten Maßnahmen zu unterstützen.

P. Wipfler



Balber Eva

